



Der Workflow wird mobil

Vor dem Hintergrund, dass Druckereien zunehmend die Möglichkeiten des Digitaldrucks nutzen, brauchen sie hybride Lösungen, die den offset- und digitaldruck in einem Workflow integrieren und damit ein flexibles Verteilen der Aufträge zwischen den verschiedenen Drucktechnologien erlauben.

Von Klaus-Peter Nicolay

Fujifilm hat die unterschiedlichen Anforderungen der Druckprozesse von Anfang an in seinem XMF-Workflow berücksichtigt. So kann XMF sowohl die hohe Geschwindigkeit als auch die Flexibilität abdecken, die in der klassischen Vorstufe als auch in der Digitaldruckproduktion gefragt sind. »Wenn wir Offset und Digitaldruck vergleichen, sprechen wir über eine Erhöhung der Ausgabeleistung von etwa 20 Druckplatten pro Stunde auf 180 A4-Seiten pro Minute – und das bei der gleichzeitigen Verarbeitung variabler Daten«, erläutert **John Davies**, Business Strategy Manager Workflow bei Fujifilm Europe. PDF VT (variable transactional) als Standard-Dateiformat kommt dem in idealer Weise entgegen. Angesichts der im Digitaldruck üblicherweise kleineren Auflagen müssen hybride Lösungen zudem



ein weit größeres Auftragsvolumen verarbeiten können als Workflows, die ausschließlich auf den Offsetdruck fixiert sind.

Fujifilms XMF-Workflow basiert auf JDF und der Adobe PDF Print Engine. Mit hoher Leistung und intelligenten Funktionen verbessert die XMF Workflow-Suite die Qualitätskontrolle und bietet eine verbesserte Effektivität und Produktivität samt einer optimierten Druckproduktion.

OPTIMIERUNG DER PRODUKTIONSKETTE Jetzt hat Fujifilm die Markteinführung der Version 3.1 des Crossmedia-Workflows XMF angekündigt, der diese und weit mehr Anforderungen berücksichtigt. Die neue Version bietet Möglichkeiten zur Automatisierung und Optimierung von Produktionsabläufen und erlaubt es, komplexe Ausgabeszenarien für die unterschiedlichsten Geräte zu koordinieren. So beinhaltet die Version 3.1 eine ergänzende Variante des XMF-Gateways. Dieses Tool gestattet eine Anbindung eines derzeit installierten Workflows an XMF, um so Druckplatten auf jedem CtP-Belichter von Fujifilm ausgeben zu können.

XMF reduziert zudem den Preflight-Check und das Rendering auf einen einstufigen Prozessschritt. So kann der Bediener Daten direkt über das XMF-Be-

nutzerinterface für seine Kunden publizieren. Eine Vielzahl von Verbesserungen ist zusätzlich in das flexible JDF-basierte Ausschließen von XMF eingeflossen, das nun auch die JDF-Version 1.4 unterstützt. Mit der Möglichkeit auch Daten für die Weiterverarbeitung exportieren zu können, bietet sich eine Produktionserleichterung von der Auftragsplanung bis zur Fertigstellung des Druckerzeugnisses. »XMF bietet weitreichende Möglichkeiten zur Optimierung der Produktionskette – vor allem, wenn sich kurz vor Druckbeginn Änderungen am Inhalt, bei der Paperauswahl oder der Maschinenbelegung ergeben. Mit XMF sind solche Dinge leicht und schnell umgesetzt«, sagt John Davies, der von einem modernen Workflow weit mehr erwartet als das Vernetzen der Printproduktion.

WORKFLOW GOES MOBILE Workflows der Zukunft müssen nach Meinung von John Davies verstärkt Web-to-Print unterstützen und mobile Kommunikationstechnologien einbinden: »Intelligente Lösungen werden einen wichtigen Beitrag dazu leisten, die Position gedruckter Medien im Wettbewerb mit neuen Kommunikationsformen wie Social Networks oder E-Books zu stärken. Fujifilm leistet mit der weiteren Entwicklung von XMF seinen Beitrag hierzu.«

So bietet XMF Remote als Online-Tool für Datenübertragung und Druckfreigabe eine unkomplizierte Kommunikation zwischen Auftraggeber und Druckerei. XMF Remote Apps bieten darüber hinaus die Möglichkeit, Aufträge über iPads und andere mobile Lösungen kontrollieren und freigeben zu können.

Printbuyer sind also nicht mehr auf einen stationären Internet-Anschluss angewiesen. »Das iPad ist eine Lösung, das wie XMF Remote visuell und interaktiv arbeitet. Durch Nutzung der typischen Funktionen wie »Einklemmen und Zoomen« oder »Anfassen und Scrollen« ist die Überprüfung eines Druckauftrags und das Hinzufügen notwendiger Anmerkungen zur Druckfreigabe schnell erledigt«, fasst Davies zusammen.



► www.fujifilm.eu



Quark Publishing System®

Mehr Freiheit und Unabhängigkeit für Ihre tägliche Arbeit

Quark Publishing System® 8 setzt neue Maßstäbe für kreative und redaktionelle Workflows, indem es Marketingabteilungen, Agenturen, Corporate Publishern sowie Zeitungs- und Zeitschriftenverlagen ermöglicht, sowohl QuarkXPress® mit QuarkCopyDesk® als auch Adobe InDesign® mit InCopy® in einem einzigen Workflowsystem zu verwenden.

QPS basiert auf offenen Standards und passt sich daher leicht den individuellen Bedürfnissen Ihres Unternehmens an. Die Benutzerfreundlichkeit und die einfache Installation ermöglichen eine nahtlose Integration in bestehende IT-Infrastrukturen. Die problemlose Anbindung an ergänzende Publikationsmodule machen QPS zur ersten Wahl für kosteneffizientes Publizieren.

QPS 8 ist gegenwärtig das flexibelste und am einfachsten anzuwendende Workflowsystem, das auf dem Markt erhältlich ist. Nur QPS bietet eine XML-basierte Job Jackets Technologie für die Prüfung von Layouts, um Fehler frühzeitig im Produktionsprozess zu vermeiden.

Kunden weltweit verlassen sich seit über 20 Jahren auf Quarks einzigartige Publishing-Lösungen. **Fordern Sie noch heute Ihre Testversion unter 040/853328-39 an, oder besuchen Sie uns im Web auf euro.quark.com/de**

©2008 Quark Inc. Alle Rechte vorbehalten. Quark, Quark Publishing System, QPS, QuarkXPress, QuarkCopyDesk, Job Jackets und das Quark Logo sind Marken oder eingetragene Marken von Quark, Inc. und der entsprechenden verbundenen Unternehmen in den USA und/oder anderen Ländern. Adobe, InDesign, InCopy und Flash sind entweder eingetragene Marken oder Marken von Adobe Systems Incorporated in den USA und/oder anderen Ländern. Alle anderen Marken sind das Eigentum der jeweiligen Besitzer.

